

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Herr, Du bist Gott und Deine Worte

Cantata a 2 Corni, Timpani, 2 Chalumeaux, 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 52. Geburtstag des Landgrafen Ludwig VIII. am $\frac{5.}{16.}$ April 1743¹
auch

3. Osterfeiertag des Jahres 1743 (Osterdienstag; 16. April 1743).

Text von Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 451-22

GWV 1174/43

RISM ID no. 450006760

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	5
• Anhang	6
• Quellen	12

¹ • Auszug aus dem Titelblatt des Textheftes (Kopie des Originaltextes s. Anhang):

Als | ... | Ludwig, | Landgraf zu Hessen / ... | Dero | Drey und Funffzigstes Jahr | Am $\frac{5.}{16.}$ April dieses 1743.^{ten} Jahrs | ... | erfreulichst
eintratten, | ... | Die sämtliche Hoch-Fürstliche Schloß-CAPELLE.

- 5. April 1743: Datum nach dem Julianischen Kalender; 16. April 1743: Datum nach dem Gregorianischen Kalender; der 16.4.1743 fiel mit dem Osterdienstag zusammen
- **Ludwig VIII. von Hessen-Darmstadt** (* 5.4.1691 in Darmstadt; † 17.10.1768 ebenda); Landgraf von Hessen-Darmstadt von 1739 bis 1768.

Kantatentext

Satz	Ste ²	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	6	<i>Dictum</i> (<i>Cor_{1,2}, Timp, Chal_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)	<i>Dictum</i> ³ (<i>Cor_{1,2}, Timp, Chal_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)
		Herr Herr ⁴ Du ⁵ bist Gott und Deine Worte werden Wahrheit seyn ⁶ So hebe nun an u. segne das Haus Deines Knechts daß es ewiglich vor Dir sey ⁷ .	Herr, Herr, Du ⁸ bist Gott und Deine Worte werden Wahrheit sein. So hebe nun an und segne das Haus Deines Knechts, dass es ewiglich vor Dir sei.
2	10	<i>Recitativo (B; Bc)</i>	<i>Rezitativ (B; Bc)</i>
		Herr hoherhabner Gott	Herr, hoherhab'ner Gott,
		Du Ober Haupt selbst der Regenten	Du Oberhaupt selbst der Regenten,
		(Du bist allein der starke Zebaoth) ⁹	(Du bist allein der starke Zebaoth,)
		in dessen Allmachts Händen	in dessen Allmachtshänden
		der Länder Wohl u. auch ihr Unfall ¹⁰ steht.	der Länder Wohl und auch ihr Unfall steht.
		Herr hoherhabner Gott	Herr, hoherhab'ner Gott,
		ein treues Volk preißt Dich	ein treues Volk preist Dich,
		Du machst ihm diesen Tag zur Freude.	Du machst ihm diesen Tag zur Freude.
		Das ganze Land vereinigt sich	Das ganze Land vereinigt sich,
		es fleht	es fleht
		Mit einem Mund wie stets so heute	mit einem ¹¹ Mund, wie stets, so heute ¹²
		um seines Fürsten Wohlergehen	um seines Fürsten Wohlergehen.
		es dankt Dir Gott so es bedenkt	Es dankt Dir, Gott, so ¹³ es bedenkt,
		was Du ihm heut geschenkt.	was Du ihm heut' geschenkt.
		Es bittet Herrscher jener Höhen	Es bittet: Herrscher jener Höhen,
		Verherrliche noch immer unser Fürsten Licht.	verherrliche noch immer unser Fürstenlicht;
		Verschmähe doch o Gott das treue Flehen nicht.	verschmähe doch, o Gott, das treue Flehen nicht.

² Hinweise:

- Ste: die Seite im Digitalisat der Kantate.
 - Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise å, ö, ü.
 - Veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.
- ³ *LB 1912*, aus dem 2. Buch des Samuel 7, 28–29:
2 Sam 7, 28 HERR HERR, du bist Gott, und deine Worte werden Wahrheit sein. Du hast solches Gute über deinen Knecht geredet.
29 So hebe nun an und segne das Haus deines Knechtes, daß es ewiglich vor dir sei; denn du, HERR HERR, hast's geredet, und mit deinem Segen wird deines Knechtes Haus gesegnet ewiglich.
- ⁴ T-Stimme, T. 10: Abbriviatur *H.* für *Herr*.
- ⁵ **Du**: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).
- ⁶ Partitur, T. 22: Die Textunterlegung von *seyn* fehlt in allen 4 Stimmen.
A-Stimme, T. 22: *seyn* wurde mit Bleistift ergänzt.
- ⁷ C-Stimme, T. 40, Schreibfehler: *seyn* statt *sey*.
- ⁸ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.
- ⁹ Graupner hat diese Zeile nicht vertont; vgl. Originaltext im Anhang.
- ¹⁰ B-Stimme, T. 7: **Unglück** statt **Unfall**; Originaltext: **Unfall** (vgl. Anhang).
- ¹¹ „einem“: hier im Sinne von „geeinigtem“, „vereintem“.
- ¹² „so heute“ (dicht): „so [*auch*] heute“.
- ¹³ „so“ (alt): hier im Sinne von „wenn“.

3	10	<i>Aria (Vl_{1,2}; B; Bc)</i>	<i>Arie (Vl_{1,2}; B; Bc)</i>
		Da ist Seegen da ist Wonne ¹⁴	Da ist Segen, da ist Wonne,
		wenn Gott Selbst des Landes Sonne	wenn Gott Selbst des Landes Sonne,
		einen Fürsten herrlich macht.	einen Fürsten herrlich macht.
		Unter allen Gnaden Gaben	Unter allen Gnadengaben
		kan ein Land nichts edlers haben	kann ein Land nichts Edler's haben
		als ein Haupt dem Gottes Hand	als ein Haupt, dem Gottes Hand
		Ihre Schätze zugewandt	ihre Schätze zugewandt,
		u. ob dem der Höchste wacht	und ob ¹⁵ dem der Höchste wacht.
		Da Capo	da capo
4a)	13	<i>Recitativo (C; Bc)</i>	<i>Rezitativ (C; Bc)</i>
		Es hat o Gott Dein gnadenvolles Fügen	Es hat, o Gott, Dein gnadenvolles Fügen
		hierin schon längst auf unser Wohl gedacht.	hierin schon längst auf unser Wohl gedacht.
		Was fand ō ¹⁶ Hessen vor ¹⁷ Vergnügen	Was fand nicht Hessen vor Vergnügen,
		da es von Deiner Hand	da es von Deiner Hand
		den theursten Ludwig nahm	den teu'rsten Ludwig nahm
		U. so das höchst kostbare Pfand	und so das höchst kostbare Pfand,
		ein Ober Haupt das vor ¹⁸ die Seinen wacht	ein Oberhaupt, das für die Seinen wacht,
		von Dir geschenkt bekam?	von Dir geschenkt bekam?
		Ein Haupt mit seltnen Fürsten Gaben	Ein Haupt mit selt'nen Fürstengaben
		vollkōmen außgeschmückt	vollkommen ausgeschmückt,
		daran sein Volk sein Land	daran sein Volk, sein Land
		nichts als was fürstl. ¹⁹ ist erblickt.	nichts, als was fürstlich ist, erblickt.
4b)	14	<i>Recitativo accompagnato (Vl_{1,2}, Va; C; Bc)</i>	<i>Accompagnato-Rezitativ (Vl_{1,2}, Va; C; Bc)</i>
		U. gehst Du Herr wie wir die feste Hoffnung haben	Und gehst Du Herr, wie wir die feste Hoffnung haben,
		heut unser Wünschen ein	heut' unser Wünschen ein ²⁰
		so muß was groß was herrl. heißt	so muss, was groß, was herrlich heißt,
		was ie ein Land an einem Fürsten preißt	was je ein Land an einem Fürsten preist,
		an ²¹ Darmstadt's Haupt mehr als vollkōmen seyn.	an Darmstadt's Haupt mehr als vollkommen sein.

¹⁴ Partitur, T. 7-10: Da ist Seegen da ist Wonne
T. 21-23: Da ist Seegen da ist Wonne
Textheft: Da ist Seegen, Trost und Wonne

¹⁵ „ob“ (alt): hier im Sinne von „oberhalb“, „über“.

¹⁶ ō = Abbr. für nicht [Grun, S. 262].

¹⁷ Partitur, T. 5: vor (alt).

Textheft: für

¹⁸ Partitur, T. 10: vor (alt).

Textheft: für (vgl. vorangehende Fußnote).

¹⁹ ...l. = Abbr. für ...lich (fürstl. = fürstlich).

²⁰ „heut' unser Wünschen ein“ (dicht): „heut' [auf] unser Wünschen ein“.

²¹ C-Stimme, T. 23, Schreibfehler: vor statt an.

5	14	<i>Aria (Cor_{1,2}, Timp, Chal_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C; Bc)</i>	<i>Aria (Cor_{1,2}, Timp, Chal_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C; Bc)</i>
		Herr, erhöere unſer Flehen	Herr, erhöere unſer Flehen,
		laß an hohem Wohlergehen	laß an hohem Wohlergehen
		unſer Haupt ein Wunder ſein.	unſer Haupt ein Wunder ſein.
		Gib daß aller Segens Pracht	Gib, daß aller Segens Pracht,
		der ein hohes Fürſten Hauß	der ²² ein hohes Fürſtenhaus
		herrlich macht	herrlich macht,
		ſeinen Thron gedoppelt ſchmücke	ſeinen Thron gedoppelt ſchmücke.
		ſtreue auch ein gleiches Glücke	Streue auch ein gleiches Glücke
		auf die Fürſten Sproßen auß ²³ .	auf die Fürſten-Sproßen ²⁴ aus.
		Da Capo	da capo
6	18	<i>Recitativo (T; Bc)</i>	<i>Rezitativ (T; Bc)</i>
		Gewähre unſ Herr Deinen Gnaden Blick	Gewähre unſ, Herr, Deinen Gnadenblick,
		laß unſ wie unſer Glaube hofft	laß unſ, wie unſer Glaube hofft,
		ein frohes Ja von Deinen Höhen hören	ein frohes «Ja!» von Deinen Höhen hören,
		und unſer Fürſten ach noch oft	und unſer Fürſten – ach, noch oft –
		diß Freuden Feſt begehen.	dies Freudenfeſt begehen.
		Laß kein mißgünſtiges Geſchick	Laß kein mißgünſtiges Geſchick
		die Ruhe ſeiner Länder ſtören.	die Ruhe ſeiner Länder ſtören.
		Laß unter Dein u. ſeinem Schuß	Laß unter Dein'm ²⁵ und ſeinem Schutz
		dem Feind zum Trutz	dem Feind zum Trutz ²⁶
		die reine Lehre feſt beſtehen.	die reine Lehre feſt beſtehen.
		Erhalte Kirch u. Polizei	Erhalte Kirch' und Polizei ²⁷ ,
		daß unter Ludwigs Schirm u. Schatten	daß unter Ludwigs Schirm und Schatten
		ſich Recht u. Gnade freundl. gatten	ſich Recht und Gnade freundlich gatten
		u. Heſſen ſtets beglückt wie heute fröhlich ſey.	und Heſſen ſtets beglückt, wie heute fröhlich, ſei.
7	19	<i>Choralſtrophe (Cor_{1,2}, Timp, Chal_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc)</i>	<i>Choralſtrophe²⁸ (Cor_{1,2}, Timp, Chal_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc)</i>
		Herr Gott auß Deinem Gnaden Thron	Herr Gott, aus Deinem Gnadenthron
		hör unſer Bitt u. ſchreien	hör' unſer Bitt' und ſchreien.
		Auß Gnaden unſer ſtets verſchon	Aus Gnaden unſer ſtets verſchon',
		gib Fried u. gut Gedeihen	gib Fried' und gut Gedeihen.
		Gib unſrer Obrigkeit Dein Guñſt	Gib unſrer Obrigkeit Dein' Guñſt,
		langſ Leben Weißeit rechte Brunſt	lang's Leben, Weißeit, rechte Brunſt
		zu Deinem Wort u. Lehre ²⁹ .	zu Deinem Wort und Lehre.
—	21	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

²² „aller Segens Pracht, | der“ (alt, dicht): „alle Segenspracht, | die“.

²³ C-Stimme, T. 102, Schreibfehler: die Textunterlegung von auß fehlt.

²⁴ „Fürſten-Sproßen“: Nachkommen des Fürſten.

²⁵ „Dein'm“ (dicht): „Deinem“.

²⁶ „Trutz“ (alt): „Trotz“, auch „Weh“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 22, Spalten 1084 – 1138, Ziffer 1*; Stichworte *trutz, trotz*).

²⁷ „Polizei“: „Regierung“, „Obrigkeit“.

²⁸ 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Herr Gott, aus deinem Gnadenthron“ (1564) von **Nikolaus Selnecker** (auch: Sellenecker, Nicolaus Selnecker, Nicolaus Selnecker; * 6. Dezember 1530 in Hersbruck; † 24. Mai 1592 in Leipzig).

²⁹ Textheft und Partitur, T. 39: Lehre.

Einzel-Stimmen, T. 39: jeweils Lehren.

Anmerkungen

- Titel bei Graupner (Ste 22):
Herr Du bist Gott, und Deine Worte p. | a | 2 Corn. | Tymp. | 2 Chalum. [2 Violin | Viola]³⁰ | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (Ste 22):
 - Jn. D. Natalem. | 1743.³¹
 - Der Anlass zu der umfangreichen Kantate war der 52. Geburtstag von **Ludwig VIII. von Hessen-Darmstadt** (* 5.4.1691^{Jul} in Darmstadt; † 17.10.1768^{greg} ebenda); Landgraf von Hessen-Darmstadt von 1739 bis 1768. Vgl. hierzu die 1. Seite des Textheftes (Kopie s. Anhang).
Auszug:
Als | ... | Ludwig, | Landgraf zu Hessen / ... | Dero | Drey und Funffzigstes Jahr | Am $\frac{5}{16}$. April dieses 1743.^{ten} Jahrs | ... | erfreulichst eintratten, | ... | Die sämtliche Hoch-Fürstliche Schloß-CAPELLE.
Der Geburtstag des Landgrafen am 16.4.1743^{greg} fiel mit dem Osterdienstag zusammen. Eine weitere, speziell nur für den Gottesdienst von Graupner komponierte Kantate entfiel daher.
 - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem bereits erwähnten Textheft (s. Anhang; Autor unbekannt).
 - Für einen Vergleich zwischen dem von Graupner vertonten Text und dem Originaltext s. u. den Abschnitt **Anhang**.
 - Fertigstellung der Kantate im Monat April 1743: M. Apr. 1743. (Angabe Graupners, Ste 6, rechts oben)
- RISM:
 - Titel und Datum:
Herr du bist Gott, und | deine Worte | a | 2 Corn. | Tymp. | 2 Chalum. | Canto | Alt | Tenore | Basso | e | Continuo. | In D. Natat. [sic] | 1743.
 - RISM ID no.: 450006760.
Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006760>.
- Lesungen im Gottesdienst zum Osterdienstag (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710-Perikopen*, S. 49-50):
Epistel: Apostelgeschichte 13, 26-33;
Evangelium: Lukasevangelium 24, 36-47.
- GWV 1174/43: GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV-01/11.06.2021.

³⁰ Die Streicher wurden in der Besetzungsliste vergessen.

³¹ Jn. D. Natalem. | 1743 (Jn Diem Natalem [Serenissimi] | 1743): Am Geburtstag [des Fürsten, $\frac{5}{16}$. April] 1743.

aus
unter göttlicher
Hegens-Verlehnung
Der Durchlauchtigste Fürst und Herr,
S E R R
S I M O N
Landgraf zu Hessen / Fürst zu Hersfeld /
Graf zu Sayn-Weilburg, Diez, Siegenhain,
Kidda, Schaumburg, Lauenburg
und Büdingen, ic.
Der
Drey und Sunftzigstes Jahr
Am 1^{ten} April dieses 1743. ^{ten} Jahres
In Hochfürstlich Hohem Wohlseyn
erfreulichst eintretten,
Seltz
vermittelst des ^{verordneten}
Kirchen-MUSIC
ihren unterthänigsten Glückwunsck
unter ^{inmitten}
Freuden-Bezeugung
unterthänigst abrichten.
Die künftliche Hoch-Fürstliche Schloß-CAPELLE.
D R I T T E
gedruckt bey Christianlich-Heinrich Sylva, Fürstl. Hess. Hof- und Cantley-Buchdrucker.

³² Digitale Kopie aus Mus ms 451-22.



II. Samuel. VII. 28. 29.

SEHN / HERR / du bist GOTT / und deine
Worte werden Wahrheit seyn / . . . So
hebe nun an und segne das Haus deines Knechts /
daß es ewiglich vor dir sey.



SEHN! Hoherhabner GOTT!
Du Ober-Haupt selbst der Regenten!
Du bist allein der starke Zebaoth,
In dessen Allmächts-Händen
Der Länder Wohl und auch ihr Unfall steht.
Herr! Hoherhabner Gott!
Ein treues Volk preist dich,
Du machst ihm diesen Tag zur Freude.
Das ganze Land vereinigt sich:
Es steht
Mit Einem Mund, wie stets, so heute,
Um seines Fürsten Wohlergehen;
Es dankt dir, GOTT! so es bedenkt,
Was du ihm heut geschenkt.
Es bittet, Herrscher jener Höhen!
Verherrliche noch immer unser Fürsten-Sicht.
Verhöhn dich, O GOTT! das treue Flehen nicht.

A R I A.

Da ist Segen, Trost und Wonne,
 Wenn G O T T selbst, des Landes Sonne,
 Einen Fürsten herrlich macht.
 Unter allen Gnaden-Gaben
 Kann ein Land nichts Edlers haben,
 Als ein Haupt, dem G O T T es Hand
 Ihre Schätze zugewand,
 Und ob dem der Höchste wacht.
 Da ist Segen, Trost und Wonne,
 Wenn G O T T selbst, des Landes Sonne,
 Einen Fürsten herrlich macht.

Es hat, O G O T T! dein Gnaden-volles Fügen,
 Hierinn schon längst auf unser Wohl gedacht.
 Was fand nicht Hesse für Vergnügen,
 Da es von Deiner Hand
 Den theurtesten S i d w i g nahm;
 Und so das höchst kostbare Pfand,
 Ein Ober-Haupt, das für die Seinen wacht,
 Von dir geschenckt bekam?
 Ein Haupt, mit seltenen Fürsten-Gaben
 Vollkommen ausgeschmückt,
 Daran sein Volk, sein Land,
 Nichts, als was Fürstlich ist, erblickt.
 Und gehst Du, Herr! wie wir die feste Hoffnung haben,
 Heut unser Wünschen ein;
 So muß, was groß, was herrlich heißt,
 Was je ein Land an einem Fürsten preißt,
 In Darmstadt's Haupt mehr als vollkommen seyn.

A R I A.

Herr! erhöre unser Flehen!
 Laß an Hohem Wohlergehen
 Unser Haupt ein Wunder seyn.
 Gib, daß aller Segens-Pracht,
 Der ein Hohes Fürsten-Haus
 Herrlich macht,
 Seinen Thron gedoppelt schmücke;

Streu auch ein gleiches Glück
Auf die Fürsten-Sprossen aus.
Herr! erhöre unser Flehen!
Laß an Hohem Wohlergehen
Unser Haupt ein Wunder seyn.

Gewähre uns, Herr! deinen Gnaden-Blick:
Laß uns, wie unser Glaube hofft,
Ein frohes Ja! von deinen Höhen hören;
Und unsern Fürsten, ach! noch oft
Diß Freuden-Fest begaben.
Laß kein mißgünstiges Geschick
Die Ruhe Seiner Länder stören.
Laß unter Dein und Seinem Schutz,
Dem Feind zum Trug,
Die reine Lehre fest bestehen.
Erhalte Kirch' und Policy,
Daß unter Ludwig's Schirm und Schatten
Sich Recht und Gnade freundlich gatten;
Und Hassen stets beglückt; wie heute frölich, sey.

Choral.


(Met. Allein Gott in der Höh sey Ehr.)

Herr Gott! aus deinem Gnaden-Thron/
hör unser Bitt und Schreyen/ aus Gnaden un-
ser stets verschon/ gib Fried und gut Gedenen:
Gib unsrer Obrigkeit dein Günst/ lang's Leben/
Weisheit/ rechte Brunn zu deinem Wort und
Lehre.



Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext

Satz	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext ³³
1	<i>Dictum</i> (<i>Cor_{1,2}, Timp, Chal_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)		II. Samuel. VII. 28. 29.
	Herr Herr Du bist Gott und Deine Worte werden Wahrheit seyn So hebe nun an u. segne das Hauß Deines Knechts daß es ewiglich vor Dir sey.		HERR/ HErr/ du bist GOTT/ und deine Worte werden Wahrheit seyn/ = = = So hebe nun an und segne das Hauß deines Knechts/ daß es ewiglich vor Dir sey.
2	<i>Recitativo (B; Bc)</i>		
	Herr hoherhabner Gott		HERR ! Hoherhabner GOTT !
	Du Ober-Haupt selbst der Regenten		Du Ober-Haupt selbst der Regenten !
	—	↔	Du bist allein der starke Zebaoth,
	in dessen Allmachts Händen		In dessen Allmachts-Händen
	der Länder Wohl u. auch ihr Unfall steht.		Der Länder Wohl und auch ihr Unfall steht.
	Herr hoherhabner Gott		HErr ! Hoherhabner GOTT !
	ein treues Volk preißt Dich		Ein treues Volk preißt dich
	Du machst ihm diesen Tag zur Freude.		Du machst ihm diesen Tag zur Freude.
	Das ganze Land vereinigt sich		Das ganze Land vereinigt sich :
	es fleht		Es fleht
	Mit einem Mund wie stets so heute		Mit Einem Mund, wie stets, so heute,
	um seines Fürsten Wohlergehen		Um seines Fürsten Wohlergehen ;
	es danckt Dir Gott so es bedenckt		Es danckt dir, GOTT ! so es bedenckt,
	was Du ihm heut geschenckt.		Was du ihm heut geschenckt.
	Es bittet Herrscher jener Höhen		Es bittet, Herrscher jener Höhen !
	Verherrliche noch immer unser Fürsten Licht.		Verherrliche noch immer unser Fürsten-Licht.
	VerSchmähe doch o Gott das treue Flehen nicht.		VerSchmähe doch, O GOTT! das treue Flehen nicht.
3	<i>Aria (Vl_{1,2}; B; Bc)</i>		A R I A.
	Da ist Segen da ist Wonne	↔	Da ist Segen, Trost und Wonne,
	wenn Gott Selbst des Landes Sonne		Wenn GOTT selbst, des Landes Sonne,
	einen Fürsten herrlich macht. 		Einen Fürsten herrlich macht.
	Unter allen Gnaden Gaben		Unter allen Gnaden=Gaben
	kan ein Land nichts edlers haben		Kan ein Land nichts Edlers haben,
	als ein Haupt dem Gottes Hand		Als ein Haupt, dem GOTTes Hand
	Ihre Schätze zugewandt		Ihre Schätze zugewand,
	u. ob dem der Höchste wacht		Und ob dem der Höchste wacht.
	Da Capo		Da ist Segen, Trost und Wonne,
			Wenn GOTT selbst, des Landes Sonne,
			Einen Fürsten herrlich macht.
4a)	<i>Recitativo (C; Bc)</i>		
	Es hat o Gott Dein gnadenvolles Fügen		Es hat, O GOTT ! dein Gnaden=volles Fügen,
	hierin schon längst auf unser Wohl gedacht.		Hierinn schon längst auf unser Wohl gedacht.
	Was fand ist Hessen vor Vergnügen	↔	Was fand nicht Hessen für Vergnügen,
	da es von Deiner Hand		Da es von Deiner Hand
	den theursten Ludwig nahm		Den theursten Ludwig nahm;
	U. so das höchst kostbare Pfand		Und so das höchst kostbare Pfand,
	ein Ober-Haupt das vor die Seinen wacht	↔	Ein Ober-Haupt, das für die Seinen wacht,
	von Dir geschenckt bekam?		Von dir geschenckt bekam?

³³ Digitale Kopie aus *Mus ms 451-22*.

	Ein Haupt mit seltenen Fürsten Gaben		Ein Haupt, mit seltenen Fürsten-Gaben
	vollkommen aufgeschmückt		Vollkommen ausgeschmückt,
	daran sein Volk sein Land		Daran sein Volk, sein Land,
	nichts als was fürstl. ist erblickt.		Nichts, als was Fürstlich ist, erblickt.
4b)	<i>Recitativo accompagnato (VI_{1,2}, Va; C; Bc)</i>		
	U. gehst Du Herr wie wir die feste Hoffnung haben		Und gehst Du, hErr! wie wir die feste Hoffnung haben,
	heut unser Wünschen ein		Heut unser Wünschen ein;
	so muß was groß was herrl. heißt		So muß, was groß, was herrlich heißt,
	was ie ein Land an einem Fürsten preißt		Was je ein Land an einem Fürsten preißt,
	an Darmstadts Haupt mehr als vollkommen seyn.		An Darmstadts Haupt mehr als vollkommen seyn.
5	<i>Aria (Cor_{1,2}, Timp, Chal_{1,2}, VI_{1,2}, Va; C; Bc)</i>		A R I A.
	Herr, erhöre unser Flehen		hErr! erhöre unser Flehen!
	laß an hohem Wohlergehen		Laß an Hohem Wohlergehen
	unser Haupt ein Wunder seyn. ☺		Unser Haupt ein Wunder seyn.
	Gib daß aller Seegens Pracht		Gib, daß aller Seegens-Pracht,
	der ein hohes Fürsten Hauß		Der ein Hohes Fürsten-Hauß
	herrlich macht		Herrlich macht,
	seinen Thron gedoppelt schmücke		Seinen Thron gedoppelt schmücke;
	streue auch ein gleiches Glück		Streue auch ein gleiches Glück
	auf die Fürsten Sprossen auß.		Auf die Fürsten-Sprossen aus.
	Da Capo		hErr! erhöre unser Flehen!
			Laß an Hohem Wohlergehen
			Unser Haupt ein Wunder seyn.
6	<i>Recitativo (T; Bc)</i>		
	Gewähre uns Herr Deinen Gnaden Blick		Gewähre uns, hErr ! deinen Gnaden-Blick:
	laß uns wie unser Glaube hofft		Laß uns, wie unser Glaube hofft,
	ein frohes Ja von Deinen Höben hören		Ein frohes Ja! von deinen Höben hören;
	und unsern Fürsten ach noch oft		Und unsern Fürsten, ach! noch oft
	diß Freuden Fest begeben.		Diß Freuden-Fest begeben.
	Laß kein mißgünstiges Geschick		Laß kein mißgünstiges Geschick
	die Ruhe seiner Länder stören.		Die Ruhe Seiner Länder stören.
	Laß unter Dein u. seinem Schutz		Laß unter Dein und Seinem Schutz,
	dem Feind zum Trutz		Dem Feind zum Trutz,
	die reine Lehre fest bestehen.		Die reine Lehre fest bestehen.
	Erhalte Kirch u. Policeß		Erhalte Kirch' und Policen,
	daß unter Ludwigs Schirm u. Schatten		Daß unter Ludwigs Schirm und Schatten
	sich Recht u. Gnade freundl. gatten		Sich Recht und Gnade freundlich gatten,
	u. Hessen stets beglückt wie heute frölich sey.		Und Hessen stets beglückt, wie heute frölich, sey.
7	<i>Choralstrophe (Cor_{1,2}, Timp, Chal_{1,2}, VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc)</i>		Choral. (Mel. Allein Gott in der Höh sey Ehr.)
	Herr Gott auß Deinem Gnaden Thron		hErr Gott ! aus deinem Gnaden-Thron/
	hör unser Bitt u. schreyen		hör unser Bitt und Schreyen/
	Auß Gnaden unser stets verschon		aus Gnaden unser stets verschon/
	gib Fried u. gut Gedeihen		gib Fried und gut Gedeihen:
	Gib unsrer Obrigkeit Dein Gunst		Gib unsrer Obrigkeit dein Gunst/
	langs Leben Weisheit rechte Brunst		lang's Leben/ Weisheit/ rechte Brunst
	zu Deinem Wort u. Lehre.		zu deinem Wort und Lehre.
—	Soli Deo Gloria		—

Quellen

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gefang=Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr=Vefenmer: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ³⁴
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>WB Grimm</i>	DWB (Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm). 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de

³⁴ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebohrne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.